



Eine aufwendige Inszenierung: Felix Mendelssohn Bartholdys Symphonie Nr. 2 B-Dur „Lobgesang“. Elke Cernysev dirigiert das Abschlusskonzert der Hertener Kirchenmusiktage. —FOTO: PANAGIOTIDIS

# Ein großes Werk

**Abschlusskonzert der Kirchenmusiktage mit stehenden Ovationen belohnt**

**HERTEN.** (des) Die Erlöserkirche ist erfüllt von Musik, von drei klaren und kräftigen Solostimmen, vom Gesang eines starken Chores, von den harmonischen Klängen eines großen Orchesters – erfüllt auch von den über 110 Mitwirkenden.

Eine aufwändige Inszenierung von Felix Mendelssohn Bartholdys Symphonie Nr. 2 B-Dur, dem „Lobgesang“, bildet das Abschlusskonzert der diesjährigen Hertener Kirchenmusiktage. Unter der Leitung von Elke Cernysev musizierten Mitglieder der Dortmunder Philharmoniker, die Hertener Kantorei, Wolfgang

Stockmeier an der Orgel und drei bekannte Solisten: Anneli Pfeffer (Sopran I), Maria Tölle (Sopran II) und Max Ciolek (Tenor). Die etwa einstündige Darbietung war eine bunte Abwechslung und Kombination von Choreinsätzen, Soloeinlagen und Orchesterbeiträgen.

Getragen wird das Oratorium von der Leidenschaft aller Beteiligten: Elke Cernysev geht mit Begeisterung in ihrer Rolle als Dirigentin auf und zeigt enormen Körpereinsatz. Das Publikum hingegen bleibt bis zum Schluss vollkommen still und lauscht gebannt jedem Ton – als der letzte verklingt, ist die Kirche erfüllt von stehenden Ovationen be-

geisterter Musikliebhaber. Hier kommt das Ensemble natürlich um eine Zugabe nicht herum, die noch einmal mit Beifall belohnt wird. Eine Belohnung nicht nur für ein gelungenes Abschlusskonzert, sondern auch für ein halbes Jahr der Vorbereitung, die hinter einem Projekt von solchem Ausmaße steckt.

Mehr als zufrieden mit der Darbietung sind auch die vielen exzellenten Musiker, die einander zu dem überaus gelungenen Konzert gratulieren und sich sichtlich über das Produkt dieser Zusammenarbeit freuen. Elke Cernysev bildet da keine Ausnahme und betont, dass sie immer wieder gerne mit diesem Ensemble

musiziert. An diesem Abend ist sie besonders angetan von der „hinreißenden Interpretation“ des Starsolisten Max Ciolek (Tenor), der eine bedeutende Partie im Lobgesang hat. Durch die große Anzahl und Komplexität der Ausführenden ist dieses Projekt auch „eine Herausforderung“, die alle perfekt gemeistert haben – da sind sich das überzeugte Publikum und das erfahrene Ensemble einig.

---

**Das nächste Konzert ist am Pfingstsonntag, 23. Mai 2010, im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010. Auf dem Programm stehen voraussichtlich Kantaten von Bach.**

---